

Gender Mainstreaming: passé oder wichtiger denn je?

Vierwöchiger Online-Kurs in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie Baden-Württemberg und dem Ministerium für Soziales und Integration BW

Freitag, 27. Juni 2025 - Freitag, 25. Juli 2025

Bis zu 900 Euro monatlich mehr erhalten Professoren im Vergleich zu Professorinnen in Deutschland. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski erwartet von den Hochschulen, „dass sie den Ursachen auf den Grund gehen, Gegenmaßnahmen ergreifen und schrittweise gerechter werden.“ Dies ist nur ein Beispiel für genderspezifische Benachteiligung. Um diese auszuräumen, hat der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg beschlossen, das Konzept Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung umzusetzen.

Ziel von Gender Mainstreaming ist es, Chancengleichheit als Leitprinzip in die tägliche Arbeit, in alle Routinen und Verfahren der Verwaltung zu integrieren. Für den Öffentlichen Dienst ist Gender Mainstreaming ein Instrument, mit dem sowohl interne Strukturen überprüft als auch externe Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit gegeben werden können. Doch das Konzept eignet sich auch für andere Organisationen und Gruppen.

Was bedeutet Gender Mainstreaming für die eigene Arbeit und wie wird es konkret umgesetzt?

In diesem Kurs erarbeiten Sie wöchentlich ein Modul zum Thema und werden online von einer Tutorin begleitet. Darüber hinaus tauschen Sie sich mit anderen Teilnehmenden in Foren über Erfahrungen und Ideen aus.

Der Kurs ist praktisch angelegt, so dass Sie die erlernten Inhalte im eigenen Umfeld umsetzen können.

Termin	Freitag, 27. Juni 2025, 10:00 Uhr - Freitag, 25. Juli 2025, 13:00 Uhr
Ort	Onlineauftakt per Videokonferenz im Kursraum am Freitag, 27. Juni 2025, 10 bis 12 Uhr, danach Online-Phase bis 25. Juli 2025
Referent:in	
Kontakt	Frau Martina Kaufmann / Tel.: 0711-164099-33 / E-Mail: martina.kaufmann@lpb.bwl.de
Kosten	35,00 €
Hinweise	Es kann ein Zertifikat erworben werden.
Seminar-Nr.	32/26/25 (Bei Rückfragen bitte angeben)